



Das Corona-Herbstsemester aus Sicht des AAZ-Präsidenten

Nach dem pandemiebedingten Stillstand im Frühlingsemester 2020 stellte sich dem Akademischen Aviatikverein Zürich (AAZ) die Frage: Wie geht es weiter im Herbstsemester? Ein Résumé des neuen Präsidenten Alex Berger.

Mit den anstehenden Herausforderungen musste sich der im Juni neu zusammengesetzte Vorstand (siehe auch «Cockpit» 8/20) auseinandersetzen. Die Situation war schwer abzuschätzen. Zwar waren die Corona-Massnahmen des Bundes im Juli weitestgehend gelockert und die Fallzahlen tief, aber wie würde die Situation zu Beginn des Herbstsemesters Ende September aussehen?

Alternative Konzepte

Der ursprüngliche Plan war die Durchführung des für das Frühlingsemester geplanten Programms. Im Verlauf des Spätsommers zeichnete sich aber ab, dass Betriebsbesichtigungen und grössere Ausflüge im Herbstsemester kaum möglich sein würden. Auch Raumreservierungen an den Hochschulen gestalteten sich schwierig. Somit wurde jeder ursprünglich geplante Anlass auf seine Durchführbarkeit hin überprüft und nach alternativen Umsetzungskonzepten gesucht. Den Vorstandsmitgliedern waren die diversen Videokonferenz-Tools aus dem Hochschulbetrieb im Frühling geläufig. So fand das erste AAZ-

Event des Herbstsemesters 2020, eine Podiumsdiskussion zur Beschaffung neuer Kampfflugzeuge, erstmals digital statt. Die Durchführung mittels der Konferenzsoftware «Zoom» ermöglichte es den rund 40 Teilnehmenden, eine interaktive Diskussion mit den Vertretern der Pro- und Contra-Seiten unter kompetenter Moderation zu führen. Wie angebracht eine Diskussion zu dieser Thematik war, zeigte sich knapp zwei Wochen später am Abstimmungssonntag, als das Volk mit 50,1 Prozent hauchdünn für die Beschaffung neuer Kampffjets stimmte.

Wichtiger sozialer Austausch

Das «Drink-In», der monatliche Stammtisch des AAZ, konnte anfangs Oktober als einziger Anlass dieser Art als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden. Aufgrund der zweiten Corona-Welle mussten die folgenden Drink-Ins über Zoom stattfinden. Trotz der eingeschränkten Möglichkeiten wurde der soziale Austausch unter den Mitgliedern geschätzt. Mitte Oktober konnte eine kleine Gruppe des AAZ die «Air & Space Days» im Verkehrshaus Luzern besuchen. Auch wenn dieses Mal die spektakuläre Vorführung des PC-7 TEAMS über dem Luzerner Seebecken ausbleiben musste, gab es vielerlei interessante Aktivitäten und Ausstellungen.

Ende Oktober stand der Vortrag «Technologische Veränderungen in der schweizerischen Flugsicherung» an. Die Organisation stellte sich als so herausfordernd wie noch nie dar. Doch am Ende klappte alles: Die Online-Übertragung via Zoom lief rund, das Schutzkonzept vor Ort funktio-

nierte, öffentlicher Kritik auf Twitter konnte sachlich begegnet werden. Die vereinzelt Besuchenden vor Ort sowie der Referent, Dr. Pascal Truffer (Skyguide), freuten sich über eine der wenigen Präsenzveranstaltungen. Der letzte Vortrag des Semesters, «Aviation in a climate constrained world», wurde als reine Onlineveranstaltung durchgeführt, was dem Informationsgehalt aber keinerlei Abbruch tat.

Somit konnte trotz der sich ständig verändernden Lage das Vereinsleben aufrecht erhalten werden, auch wenn dies zum Teil das Beschreiten neuer Wege erforderte. Trotz der ausbleibenden Aktivitätenbörsen an den Hochschulen konnte im Herbstsemester ein erfreulicher Zuwachs von 20 neuen Mitgliedern verzeichnet werden. Der Ausblick auf 2021 bleibt offen – natürlich würden wir gerne die bisher ausgefallenen Events nachholen – ob und wie das möglich ist, wird sich zeigen. Wir bleiben flexibel und versuchen unser Bestes, um ein attraktives, den Möglichkeiten angepasstes Semesterprogramm zu erarbeiten. **cp**

Alex Berger, Präsident AAZ

Kontakt

Akademischer Aviatikverein Zürich
Alex Berger
c/o ETH Zürich
Institut für Fluidodynamik
Sonneggstrasse 3, ML-H35
8092 Zürich
info@aviatikverein.ch
www.aviatikverein.ch